

Inhaltsverzeichnis

Das große Faß zu Eberbach 3

[<<< vorherige Seite](#) | **Nassau** | [nächste Seite >>>](#)

Das große Faß zu Eberbach

Bei dem Kloster Eberbach ist eine Haide, welche Wachholder heißt, wohin die Rheingauer im Jahre 1525 mit Harnisch, Wehren und Geschütz auszogen und vom 2. bis 25. Mai lagerten, als die Bauern in Deutschland fast überall gegen die Fürsten und Ritter aufgestanden waren. Endlich gelang es dem schwäbischen Bunde, die Bauern mit der Schärfe des Schwertes zur Ruhe zu verweisen. Beim Herannahen desselben löste sich auch die Versammlung auf dem Wachholder auf und ergab sich auf Gnade und Ungnade, nachdem sie das große Eberbacher Faß von 74 Zulaß, das wenig hinter dem Heidelberger zurückstand, geleert hatten. Daher kommt die lustige Weise:

Als ich auf dem Wachholder saß,
Da trank man aus dem großen Faß;
Wie bekam uns das?
Wie dem Hunde das Gras;
Der Teufel gesegnet uns das.

Quelle: *Johann Georg Theodor Grässe: Sagenbuch des Preußischen Staates 1-2, Band 2, Glogau 1868/71*

[sagen](#), [graesse](#), [sagenbuchpreussen2](#), [herzogtumnassau](#), [v0](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:graessepreussenii819>

Last update: **2025/03/19 14:40**

